

Modulhandbuch

für den

Bachelorstudiengang

Pauke/Schlagzeug

Künstlerische Studienrichtung

(B. Mus.)

Inhalt

1. Module Künstlerisches Kernfach I-IV	3
2. Module Künstlerische Praxis I-IV	9
3. Module Musiktheorie I+II	17
4. Module Gehörbildung I+II	20
5. Modul Formenlehre	23
6. Module Musikwissenschaft I+II	25
7. Module Instrumentalpädagogik I+II	29
8. Module Wahlpflicht I+II.....	32
9. Modul Abschlussmodul	34
Impressum.....	35

Stand: 13.3.2018

1. Module Künstlerisches Kernfach I-IV

Lehrende im Hauptfach: Prof. Alexej Gerassimez, Prof. Raymond Curfs, Prof. Adel Shalaby

Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach I«				Modulverantwortlicher: Prof. Alexej Gerassimez	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	30	Gesamt: 880 h Präsenzstudium: 82,5 h Selbststudium: 797,5 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen			
Qualifikationsziele					
<p><u>Hauptfach/Rhythmikstudien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und praktische Umsetzung aller grundlegenden Griff- und Anschlagstechniken der wesentlichen Schlaginstrumentengruppen • Allgemeine Festigung des Gefühls für Puls und Rhythmus <p><u>Professionalisierung:</u> Über die Lehrveranstaltung »Professionalisierung« vertiefen die Studierenden ihre berufsspezifischen und profilbildenden Qualifikationen im Bereich des Hauptfachs.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Hauptfach/Rhythmikstudien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Studien, Übungen sowie Solo- und Kammermusikwerken unter Berücksichtigung der persönlichen Vorkenntnisse der Studierenden • Systematische Erschließung von rhythmischen Unterteilungen <p><u>Professionalisierung:</u> Abhängig von der konkreten Ausgestaltung der »Professionalisierung«.</p>					
Lehr- und Lernmethoden					
<p><u>Hauptfach/Rhythmikstudien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht <p><u>Professionalisierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Gruppenunterricht 					

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweiliger Hauptfachlehrer	Hauptfach (E)	1,5
Verschiedene Lehrende	Professionalisierung (E/G)	0,5
Wolfram Winkel	Rhythmikstudien Pauke/Schlagzeug (G)	0,75

Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach II«				Modulverantwortlicher: Prof. Alexej Gerassimez	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	32	Gesamt: 880 h Präsenzstudium: 82,5 h Selbststudium: 797,5 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Pauke/Schlagzeug«: praktisch, 20 Minuten, benotete Studienleistung			
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfach/Rhythmikstudien:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Kenntnisse und der praktischen Umsetzung aller grundlegenden Griff- und Anschlagstechniken • Qualifiziertes, differenziertes Stilempfinden mit gleichzeitig individuellen Klangvorstellungen für eine musikalisch adäquate Umsetzung • Sicherer Umgang mit der Zeitpyramide <u>Professionalisierung:</u> Über die Lehrveranstaltung »Professionalisierung« vertiefen die Studierenden ihre berufsspezifischen und profilbildenden Qualifikationen im Bereich des Hauptfachs.					

Lehrinhalte		
<u>Hauptfach/Rhythmikstudien:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von weiterführenden Studien und Übungen sowie eines breiten Spektrums an Werken, die unterschiedlichen Epochen entstammen und verschiedene musikalisch-künstlerische Fähigkeiten befördern • Betrachtung der rhythmischen Besonderheiten von primzahligen Einheiten 		
<u>Professionalisierung:</u> Abhängig von der konkreten Ausgestaltung der »Professionalisierung«.		
Lehr- und Lernmethoden		
<u>Hauptfach/Rhythmikstudien:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht 		
<u>Professionalisierung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Gruppenunterricht 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweiliger Hauptfachlehrer	Hauptfach (E)	1,5
Verschiedene Lehrende	Professionalisierung (E/G)	0,5
Wolfram Winkel	Rhythmikstudien Pauke/Schlagzeug (G)	0,75

Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach III«			Modulverantwortlicher: Prof. Alexej Gerassimez		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	40	Gesamt: 1.100 h Präsenzstudium: 82,5 h Selbststudium: 1.017,5 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen			

Qualifikationsziele		
<p><u>Hauptfach/Rhythmikstudien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fundierte technische sowie interpretatorische Fähigkeiten auf den wesentlichen Schlaginstrumentengruppen • Erlangung vielfältiger Spiel- und Auftrittserfahrungen sowohl im Orchester- und Kammermusikbereich wie auch im solistischen Spiel bis hin zur Spezialisierung auf eines der Hauptinstrumente • Ausbildung eines eigenen Musikerprofils • Sicheres Spiel von komplexen rhythmischer Strukturen <p><u>Professionalisierung:</u> Über die Lehrveranstaltung »Professionalisierung« vertiefen die Studierenden ihre berufsspezifischen und profilbildenden Qualifikationen im Bereich des Hauptfachs.</p>		
Lehrinhalte		
<p><u>Hauptfach/Rhythmikstudien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung guter Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs • Übungen zur Polyrhythmik und zur Bewegungskoordination <p><u>Professionalisierung:</u> Abhängig von der konkreten Ausgestaltung der »Professionalisierung«.</p>		
Lehr- und Lernmethoden		
<p><u>Hauptfach/Rhythmikstudien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht <p><u>Professionalisierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Gruppenunterricht 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweiliger Hauptfachlehrer	Hauptfach (E)	1,5
Verschiedene Lehrende	Professionalisierung (E/G)	0,5
Wolfram Winkel	Rhythmikstudien Pauke/Schlagzeug (G)	0,75

Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach IV«				Modulverantwortlicher: Prof. Alexej Gerassimez	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	42	Gesamt: 1.155 h Präsenzstudium: 82,5 h Selbststudium: 1.072,5
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Pauke/Schlagzeug«: praktisch, 30 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 25%			
Qualifikationsziele					
<p><u>Hauptfach/Rhythmikstudien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische Perfektion, stilistische Vielgestaltigkeit, interpretatorische Variationsfähigkeit und musikalische Ausdrucksstärke • Entwicklung und Prägung der künstlerischen Persönlichkeit mit ihren individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten • Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen, rhythmischen sowie interpretatorischen Herausforderungen <p><u>Professionalisierung:</u> Über die Lehrveranstaltung »Professionalisierung« vertiefen die Studierenden ihre berufsspezifischen und profilbildenden Qualifikationen im Bereich des Hauptfachs.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Hauptfach/Rhythmikstudien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs • Individuelle Übungen und Erläuterungen zu besonderen rhythmischen Phänomenen in der zeitgenössischen Literatur <p><u>Professionalisierung:</u> Abhängig von der konkreten Ausgestaltung der »Professionalisierung«.</p>					
Lehr- und Lernmethoden					
<p><u>Hauptfach/Rhythmikstudien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht <p><u>Professionalisierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Gruppenunterricht 					

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweiliger Hauptfachlehrer	Hauptfach (E)	1,5
Verschiedene Lehrende	Professionalisierung (E/G)	0,5
Wolfram Winkel	Rhythmikstudien Pauke/Schlagzeug (G)	0,75

2. Module Künstlerische Praxis I-IV

Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerische Praxis I«			Modulverantwortliche: Prof. Thomas Böckheler / Prof. Michael Gläser / Prof. Marcus Bosch ¹		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Orchesterinstrumente – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	9	Gesamt: 247,5 h Präsenzstudium: 165 h Selbststudium: 82,5 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Hochschulorchester/Kammerorchester « (90% Anwesenheitspflicht) und »Chor« (80% Anwesenheitspflicht)			
Qualifikationsziele					
<p><u>Hochschulorchester/Kammerorchester:</u> Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen im Orchesterspiel. Dabei lernen sie Orchester-Literatur von Barock bis heute unter spieltechnischen wie interpretatorischen Aspekten kennen und bauen so Grundkenntnisse an symphonischem Repertoire auf. Durch die Vorbereitung und Aufführung von Konzerten werden die Studierenden mit dem zielgerechten Arbeiten innerhalb eines Orchesters vertraut (Zusammenspiel, Gruppenverhalten, Intonation, streicher-/bläsertypische Problemstellungen etc.). Im Rahmen der Repertoireproben lernen sie vor allem Werke mit Probespielrelevanz in konzentrierter Zeit aktiv musizierend kennen. Damit wird einem wichtigen Ausbildungsaspekt Rechnung getragen: umfassende Kenntnis von Probestellen in ihrem Kontext und nicht isoliert zu erhalten. Durch die Aufführung in Konzerten wird das öffentliche Auftreten in Verbindung mit der dadurch bedingten Stress-Situation geübt.</p> <p><u>Chor:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten des Einsingens und der Stimmbildung, aber auch wichtige Elemente der Stimmphysiologie wie Atemtechnik und die Funktionsweise der Stimmbänder kennen. In der Gruppe nimmt die Fähigkeit zum Vom-Blatt-Singen und zum aufeinander Hören schrittweise zu. Dabei lernen sie grundlegende Werke der Chorliteratur – zumeist mit Orchester – aus unterschiedlichen Epochen kennen, z. B. von Bach, Haydn, Mendelssohn Bartholdy, Bruckner oder Verdi.</p> <p><u>Pflichtfach Klavier:</u> Die Studierenden erlernen instrumentenspezifische Bewegungsabläufe und erwerben eine flüssige Klaviertechnik. Sie sind in der Lage, harmonische und formale Zusammenhänge zu erfassen. Sie erwerben pianistische Fähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, Solostücke mittlerer Schwierigkeit zu spielen.</p>					

¹ Die Chorpflicht kann in den verschiedenen Chören der Hochschule abgeleistet werden. Die Orchesterpflicht wird durch Mitwirkung im Hochschulsinfonieorchester oder im Kammerorchester erfüllt. Im Pflichtfach Klavier stehen verschiedene Lehrende zur Verfügung.

Lehrinhalte		
<p><u>Hochschulorchester/Kammerorchester:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung (intensive Probenserien) und Aufführung von Konzerten (vier bis fünf diversifizierte Konzertprogramme pro Studienjahr) • Repertoireproben: umfassendes Kennenlernen der Werke mit Probespielstellen <p><u>Chor:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus und Textdeklamation • Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs • Realisierung des musikalischen Ausdrucks • Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen <p><u>Pflichtfach Klavier:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Harmonische und formale Zusammenhänge • Instrumentenspezifische • Bewegungsabläufe • Übungseinheiten im Hinblick auf den Erwerb einer flüssigen Klaviertechnik • Solostücke 		
Lehr- und Lernmethoden		
<p><u>Hochschulorchester/Kammerorchester:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Übung • Probenarbeit <p><u>Chor:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Übung • Probenarbeit <p>Je nach Ensemble, in dem die Chorpflicht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.</p> <p><u>Pflichtfach Klavier:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Nachahmung • Erklärung • Diskussion • Differenzielles Lernen • Anleitung zur Eigenbeobachtung • Übungseinheiten unter Aufsicht des Dozenten 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Hochschulorchester/Kammerorchester	3
Verschiedene Lehrende	Chor	2
Verschiedene Lehrende	Pflichtfach Klavier	0,5

Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerische Praxis II«			Modulverantwortliche: Prof. Thomas Böckheler / Prof. Marcus Bosch ²		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Orchesterinstrumente – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 105 h Selbststudium: 60 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Hochschulorchester/Kammerorchester « (90% Anwesenheitspflicht); Modulprüfung »Pflichtfach Klavier«, praktisch (10 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 12,5%			
Qualifikationsziele					
<p><u>Hochschulorchester/Kammerorchester:</u> Die Studierenden haben ihre Erfahrungen im Orchesterspiel weiterentwickelt. Sie verfügen über eine erhöhte Vertrautheit mit dem Musizieren im Orchester unter den verschiedenen geforderten Aspekten wie Intonation, rhythmische Probleme, Stilfragen etc. und haben ihre Vertrautheit mit stilistisch unterschiedlichen Werken ausgebaut. Sie sind in der Lage, die Zeichen und Anweisungen des Dirigenten zügig umzusetzen.</p> <p><u>Pflichtfach Klavier:</u> Die Studierenden haben ihre pianistischen Kenntnisse vertieft und instrumentenspezifische Bewegungsabläufe zu einer flüssigen Klaviertechnik weiterentwickelt. Sie können komplexe Texte schnell erfassen und polyphone Texte erarbeiten. Sie haben pianistische Fähigkeiten erworben, die sie in die Lage versetzen, Solostücke gehobener Schwierigkeit zu spielen und insbesondere auch polyphone Klavierstücke mit differenzierter Stimmführung darzustellen.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Hochschulorchester/Kammerorchester:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung (intensive Probenserien) und Aufführung von Konzerten (vier bis fünf Konzertprogramme pro Studienjahr) • Repertoireproben: umfassendes Kennenlernen der Werke mit Probespielstellen <p>Durch die Möglichkeit, aus dem angebotenen Repertoire selbst auszuwählen, können die Studierenden gezielt bestimmte Bereiche vertiefen – wie z. B. die Beschäftigung mit rhythmisch besonders komplizierten Werken.</p> <p><u>Pflichtfach Klavier:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der instrumentenspezifischen Bewegungsabläufe • Übungseinheiten im Hinblick auf den Erwerb einer flüssigen Klaviertechnik • Erarbeiten polyphoner Texte 					

² Die Orchesterpflicht wird durch Mitwirkung im Hochschulsinfonieorchester oder im Kammerorchester erfüllt. Im Pflichtfach Klavier stehen verschiedene Lehrende zur Verfügung.

Lehr- und Lernmethoden		
<u>Hochschulorchester/Kammerorchester:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Übung • Probenarbeit 		
<u>Pflichtfach Klavier:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Erklärung • Diskussion • Differenzielles Lernen • Anleitung zur Eigenbeobachtung • Übungseinheiten unter Aufsicht des Dozenten • Vorspieltraining 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Hochschulorchester/Kammerorchester	3
Verschiedene Lehrende	Pflichtfach Klavier	0,5

Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerische Praxis III«			Modulverantwortliche: Prof. Konstantia Gourzi / Prof. Dirk Mommertz / Prof. Marcus Bosch		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Orchesterinstrumente – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: ca. 120 h Selbststudium: 155 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Hochschulorchester/Kammerorchester« und »Kammermusik/Neue Musik« (90% Anwesenheitspflicht)			

Qualifikationsziele

Hochschulorchester/Kammerorchester:

Die Studierenden entwickeln eine immer größere Vertrautheit mit den Anforderungen, die die Mitwirkung in einem Orchester stellt. Aufgrund ihrer bisher in Repertoireproben und Konzerten gesammelten Erfahrungen im Orchesterspiel sind sie zunehmend in der Lage, ihre Position im Orchester selbstständig einzuschätzen. Je nach Instrument haben sie zudem Erfahrungen an exponierter Stelle im Orchester sammeln können – z. B. als Stimmführer(in) einer Streichergruppe oder an einem 1. Bläserpult. Das Bewusstsein dafür, dass im Orchester jede und jeder an seinem Platz wichtig ist, wird auf diese Weise besonders geschärft und trägt zur Weiterentwicklung der Musikerpersönlichkeit im Sinne eines aktiv engagierten Musizierens in der Gruppe bei.

Kammermusik:

Die Studierenden beherrschen kammermusikalische Grundtechniken und sind in der Lage, gemeinsames Musizieren zu erfahren. Sie haben ein Gespür für das verstehende Hören des Mitspielers/der Mitspielerin entwickelt, der/die instrumental- und persönlichkeitsbedingt in der Umsetzung des Notentextes in seiner/ihrer Andersartigkeit zu berücksichtigen ist, und können dieses mit dem eigenen Spiel in Verbindung bringen. Über die Auseinandersetzung mit Kammermusikliteratur in ihren stilistischen Grundzügen und ihrer Besetzungsvielfalt haben sie ihr Repertoire erweitert. Sie wissen, wie eine Kammermusikformation gegründet und als Ensemble organisiert wird.

Neue Musik:

Ziel der Lehrveranstaltung »Neue Musik« ist es, den Studierenden Grundlagen, Spieltechniken sowie Repertoire der Neuen Musik (20. und 21. Jahrhundert) zu vermitteln. Durch Workshops und Konzerte mit u.a. renommierten Komponisten unserer Zeit erschließt sich den Studierenden die ganze Bandbreite Neuer Musik. Darüber hinaus geben die Veranstaltungen Impulse für die eigene künstlerische Entwicklung und fördern den natürlichen Umgang mit Neuer Musik.

Hinweis:

Im Rahmen der Lehrveranstaltung Kammermusik/Neue Musik (Module Künstlerische Praxis III und IV) gilt folgende Belegauflage:

1. drei Semester (3 x 3 ECTS-Punkte) Kammermusik unter Berücksichtigung des 20./21. Jahrhunderts
2. ein Semester (1 x 3 ECTS-Punkte) Neue Musik im Bereich dirigierter Ensemblesmusik.

Lehrinhalte

Hochschulorchester/Kammerorchester:

- Vorbereitung (intensive Probenserien) und Aufführung von Konzerten (vier bis fünf Konzertprogramme pro Studienjahr)
 - Repertoireproben: umfassendes Kennenlernen der Werke mit Probespielstellen
- Durch die Möglichkeit, aus dem angebotenen Repertoire selbst auszuwählen, können die Studierenden gezielt bestimmte Bereiche vertiefen – wie z. B. die Beschäftigung mit rhythmisch besonders komplizierten Werken.

Kammermusik:

- Vermittlung kammermusikalischer Grundtechniken
- Erarbeitung mindestens eines größeren Kammermusikwerks pro Semester
- Psychologische, pädagogische und planerisch-organisatorische Aspekte

Neue Musik:

Die Studierenden erproben gemeinsam verschiedene Werke des 20. und 21. Jahrhunderts während der Arbeitsphasen des ensemble oktopus. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, an verschiedenen Veranstaltungen Neuer Musik der Hochschule teilzunehmen wie z.B. Abende der Kompositionsklassen usw. Der Abschluss einer Arbeitsphase ist mit einem Konzert verbunden.

Lehr- und Lernmethoden		
<u>Hochschulorchester/Kammerorchester:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Übung • Probenarbeit 		
<u>Kammermusik:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Übung • Gruppenunterricht 		
<u>Neue Musik:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Übung • Gemeinsames Erarbeiten von Werken der Neuen Musik (20. und 21. Jahrhundert) • Probenphasen und Konzerte für die Reihen des ensemble oktopus oder der Kompositionsklassen innerhalb der Hochschule, aber auch außerhalb, wie z.B. Biennale, Theaterakademie, Pinakothek der Moderne, Künstlerhaus etc. 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Hochschulorchester/Kammerorchester	3
Verschiedene Lehrende ensemble oktopus für musik der moderne: Prof. Konstantia Gourzi	Kammermusik/Neue Musik	1 (nur 5. Semester; für 6. Semester keine SWS-Angabe möglich)

Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerische Praxis IV«			Modulverantwortlicher: Prof. Dirk Mommertz / Prof. Marcus Bosch		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Orchesterinstrumente – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	7	Gesamt: 192,5 h Präsenzstudium: ca. 60 h Selbststudium: ca. 132,5
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Hochschulorchester/Kammerorchester/Bläserübungen« und »Kammermusik/Neue Musik« (90% Anwesenheitspflicht)			

Qualifikationsziele

Hochschulorchester/Kammerorchester:

Die Studierenden verfügen über breite Kenntnisse des Orchesterrepertoires und sind mit den grundlegenden Fragen und Problemen der Mitwirkung in einem Orchester vertraut. Sie sind in der Lage, sich in die Gruppe nahtlos einzufügen, ohne dabei ihre eigene Künstlerpersönlichkeit zu verleugnen.

Kammermusik:

Die Studierenden haben ihre kammermusikalischen Techniken vertieft. Sie sind mit dem gängigen Kammermusikrepertoire vertraut und verfügen über stilistische Bandbreite und Flexibilität. Durch die kammermusikalische Arbeit haben die Studierenden ihr Gespür für Intonation weiter geschärft und ihre flexible Hörfähigkeit in Bezug auf andere Instrumentalisten weiterentwickelt. Dies stellen sie in ihrer fortgeschrittenen Fähigkeit zum Ensemblespiel unter Beweis. Sie sind sich der Bedeutung kommunikativer Prozesse als Voraussetzung für die Erarbeitung eines Kammermusikwerkes bewusst. Als Kammermusikformation haben die Studierenden ein eigenständiges Profil entwickelt und verfügen über die Fähigkeiten, sich als Ensemble zu organisieren.

Neue Musik:

Ziel der Lehrveranstaltung »Neue Musik« ist es, den Studierenden Grundlagen, Spieltechniken sowie Repertoire der Neuen Musik (20. und 21. Jahrhundert) zu vermitteln. Durch Workshops und Konzerte mit u.a. renommierten Komponisten unserer Zeit erschließt sich den Studierenden die ganze Bandbreite Neuer Musik. Darüber hinaus geben die Veranstaltungen Impulse für die eigene künstlerische Entwicklung und fördern den natürlichen Umgang mit Neuer Musik.

Hinweis:

Im Rahmen der Lehrveranstaltung Kammermusik/Neue Musik (Module Künstlerische Praxis III und IV) gilt folgende Belegaufgabe:

1. drei Semester (3 x 3 ECTS-Punkte) Kammermusik unter Berücksichtigung des 20./21. Jahrhunderts
2. ein Semester (1 x 3 ECTS-Punkte) Neue Musik im Bereich dirigierter Ensemblesmusik.

Lehrinhalte

Hochschulorchester/Kammerorchester:

- Vorbereitung (intensive Probenserien) und Aufführung von Konzerten (vier bis fünf Konzertprogramme pro Studienjahr)
 - Repertoireproben: umfassendes Kennenlernen der Werke mit Probespielstellen
- Durch die Möglichkeit, aus dem angebotenen Repertoire selbst auszuwählen, können die Studierenden gezielt bestimmte Bereiche vertiefen – wie z. B. die Beschäftigung mit rhythmisch besonders komplizierten Werken.

Kammermusik:

- Vertiefung kammermusikalischer Techniken
- Erarbeitung von Kammermusikwerken unterschiedlicher Epochen
- Literatur- und Interpretationskunde
- Voraussetzungen zur Erarbeitung eines eigenständigen Ensembleprofils
- Psychologische, pädagogische und planerisch-organisatorische Aspekte

Neue Musik:

Die Studierenden erproben gemeinsam verschiedene Werke des 20. und 21. Jahrhunderts während der Arbeitsphasen des ensemble oktopus. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, an verschiedenen Veranstaltungen Neuer Musik der Hochschule teilzunehmen wie z.B. Abende der Kompositionsklassen usw. Der Abschluss einer Arbeitsphase ist mit einem Konzert verbunden.

Lehr- und Lernmethoden		
<u>Hochschulorchester/Kammerorchester:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Übung • Probenarbeit 		
<u>Kammermusik:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Übung • Gruppenunterricht 		
<u>Neue Musik:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Übung • Gemeinsames Erarbeiten von Werken der Neuen Musik (20. und 21. Jahrhundert) • Probenphasen und Konzerte für die Reihen des ensemble oktopus oder der Kompositionsklassen innerhalb der Hochschule, aber auch außerhalb, wie z.B. Biennale, Theaterakademie, Pinakothek der Moderne, Künstlerhaus etc. 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Hochschulorchester/Kammerorchester	3 (nur 7. Semester)
Verschiedene Lehrende ensemble oktopus für musik der moderne: Prof. Konstantia Gourzi	Kammermusik/Neue Musik	keine SWS- Angabe möglich

3. Module Musiktheorie I+II

Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musiktheorie I«				Modulverantwortlicher: Dr. Thomas Hitzlberger	
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (nicht für Bachelorstudiengänge Jazz und Kirchenmusik)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen			
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis kompositorischer Grundsätze im jeweiligen musikhistorischen Kontext • Erwerb eines terminologischen Repertoires zur Deutung musikalischer Werke • Differenziertes Verständnis der Charakteristika von Epochal- und Personalstilen • Satztechnische Fertigkeit zur praktischen Umsetzung in Stilübungen • Fähigkeit Kompositions- und Bearbeitungsaufgaben stilistisch authentisch zu bewältigen. • Entwicklung eigen- und nachschöpferischer Kreativität • Rascheres Erfassen linearer und harmonischer Vorgänge im musikalischen Ablauf • Nachempfinden unterschiedlicher Ansätze kompositorischen Denkens im musikgeschichtlichen Zusammenhang • Anbindung an die künstlerische Praxis 					
Lehrinhalte					
<p>Im Modul »Musiktheorie I« werden zu spezifischen Themen Seminare angeboten. Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, sowohl allgemein-musikalisch orientierte Kurse als auch spezielle hauptfachbezogene Veranstaltungen auszuwählen. Lehrinhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimmführung im homophonen und polyphonen Satz • Modulation • Dissonanzbehandlung • Generalbass • Instrumentation • Begleitungsmodelle • Harmonische Satzmodelle • Melodische Gestaltung • Anwendung von verschiedenen historischen und aktuellen Analysemethoden 					

Lehr- und Lernmethoden		
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar unter aktiver Beteiligung der Studierenden • Darstellung unterschiedlicher musiktheoretischer Methoden • Angeleitete satztechnische Übungen • Übungen am Klavier • Lückentext • Referate • Hörbeispiele • Gemeinsame Evaluation studentischer Beiträge 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Musiktheorie	2

Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musiktheorie II«				Modulverantwortlicher: Dr. Thomas Hitzlberger	
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (nicht für Bachelorstudiengänge Jazz und Kirchenmusik)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Musiktheorie«: Klausur, 240 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 12,5%			
Qualifikationsziele					
Im zweiten Modul erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf musikalische Grundlagen (Stile, Werkkenntnis, Satztechnik, etc.) und vertiefen durch neue Blickwinkel und Ansätze ihren musiktheoretischen Horizont.					

Lehrinhalte		
<p>Im Modul »Musiktheorie II« werden zu spezifischen Themen weitere Seminare angeboten. Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, sowohl allgemeinmusikalisch orientierte Kurse als auch spezielle hauptfachbezogene Veranstaltungen auszuwählen. Lehrinhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimmführung im homophonen und polyphonen Satz • Modulation • Dissonanzbehandlung • Generalbass • Instrumentation • Begleitungsmodelle • Harmonische Satzmodelle • Melodische Gestaltung • Verschiedene Analysemethoden 		
Lehr- und Lernmethoden		
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar unter aktiver Beteiligung der Studierenden • Darstellung unterschiedlicher musiktheoretischer Methoden • Angeleitete satztechnische Übungen • Übungen am Klavier • Referate • Hörbeispiele • Gemeinsame Evaluation studentischer Beiträge 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Musiktheorie	2

4. Module Gehörbildung I+II

Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Gehörbildung I«			Modulverantwortliche: Dr. Diemut Köhler-Massinger / jeweilige(r) Dozent(in)		
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (nicht für Bachelorstudiengänge Jazz und Kirchenmusik)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Gehörbildung I«: mündlich-praktische Prüfung, 10 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 3,125 %			
Qualifikationsziele					
<p>Das Fach Gehörbildung erstrebt die Entwicklung der musikalischen Wahrnehmung. Damit verbunden soll die Fähigkeit entstehen, sich Musik innerlich vorzustellen. Die Studierenden sollen zur Notation und zum Nachspielen einfacher melodischer und harmonischer Verläufe befähigt werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Höranalyse von Musik verschiedener Stile. Sie soll das Erfassen musikalischer Zusammenhänge trainieren und eine Erweiterung der Repertoirekenntnisse erzielen. Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung und Steigerung der Fähigkeiten im Vom-Blatt-Singen.</p> <p>Der Solfège-Unterricht unterstützt die in der Gehörbildung erworbenen Qualifikationen. Seine spezifischen Qualifikationsziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer möglichst genauen Tonvorstellung • Kenntnis gängiger Solfègesysteme • Souveränität im Umgang mit komplizierten Rhythmen. <p>Die Hörstunde soll dem Anspruch des Faches gemäß musikalische Bildung vermitteln, Repertoirekenntnisse bzw. das Bewusstsein für musikalische Stilistik schaffen bzw. erweitern. In speziellen, auf die Bedürfnisse der einzelnen Studiengänge ausgerichteten Hörseminaren werden fokussiert auf bestimmte systematische und historische Schwerpunkte, Werke angehört, analysiert und diskutiert.</p>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Bachs Choräle als Grundlage für das kontrapunktische und harmonische Denken in tonaler Musik. Weitere Übungen anhand von mehrstimmiger Musik verschiedener Stile • Übungen anhand von melodischer Musik verschiedener Stile • Übungen aus Lehrwerken des Solfège • Rhythmus-Übungen aus verschiedenen Übungskompendien und aus der Literatur • In der Hörstunde: bedeutende Werke der gesamten Musikkultur 					

Lehr- und Lernmethoden		
<ul style="list-style-type: none"> • Diktate, Nachspielübungen, Analysen von Musik im Unterrichtsgespräch • Vom- Blattsingen, Nachsingen, Wiedergabe von Rhythmen in der Gruppe und einzeln • Seminar 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Gehörbildung	1
Verschiedene Lehrende	Solfège	0,5
Verschiedene Lehrende	Hörstunde	1 (nur 1. Semester)

Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Gehörbildung II«			Modulverantwortliche: Dr. Diemut Köhler-Massinger / jeweilige(r) Dozent(in)		
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (nicht für Bachelorstudiengänge Jazz und Kirchenmusik)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	3	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Gehörbildung II«: Klausur, 60 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 3,125%			
Qualifikationsziele					
<p>Im Modul Gehörbildung dient der zweite Studienabschnitt im Wesentlichen einer Vertiefung der Inhalte des ersten Jahres:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Entwicklung musikalischer Wahrnehmung und der Fähigkeit, sich Musik innerlich vorzustellen • Befähigung zur Notation anspruchsvollerer melodischer, harmonischer und rhythmischer Verläufe • Höranalyse von Musik verschiedener Stile • Erweiterung der Repertoirekenntnis. 					

Lehrinhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Choräle Bachs in steigendem Schwierigkeitsgrad; anspruchsvollere Beispiele mehrstimmiger Musik verschiedener anderer Stile • Anspruchsvollere Übungen anhand von Beispielen nicht-tonaler Musik verschiedener Komponisten • Literaturbeispiele aus verschiedenen Epochen 		
Lehr- und Lernmethoden		
<ul style="list-style-type: none"> • In allmählich steigendem Schwierigkeitsgrad: Diktate, Nachspielübungen, Rhythmusübungen, Blattsingübungen, Analysen verschiedenster Musik im Unterrichtsgespräch • Seminar 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Gehörbildung	1
Verschiedene Lehrende	Hörstunde	1 (nur 3. Semester)

5. Modul Formenlehre

Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Formenlehre«				Modulverantwortlicher: Prof. Stefan Rohringer	
Verwendbarkeit des Moduls: Fast alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (Ausnahmen: Bachelorstudiengänge Kirchenmusik, Komposition, Komposition für Film und Medien, Gesang, Jazz)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Formenlehre«: Klausur, 60 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 6,25%			
Qualifikationsziele					
Das Modul gewährt den Studierenden einen Überblick über zentrale Konzepte von Form und Theorien der Formanalyse in Geschichte und Gegenwart. Sein erfolgreicher Abschluss gewährt, musikalische Form unterschiedlicher historischer und zeitgenössischer Stilistik selbständig zu beschreiben und zu verstehen.					
Lehrinhalte					
a) Theorien der musikalischen Form und Methodologie der Formenlehre. <ul style="list-style-type: none"> • systematisch: Form resultiert aus der Beschaffenheit und Anordnung der durch Gliederung eines Zusammenhangs gewonnenen Teile. Musikalische Form im Besonderen resultiert aus der Beschaffenheit und zeitlichen Anordnung klanglicher Ereignisse. Musikalische Formenlehre lehrt die Standardisierungen, welche die Beschaffenheit und zeitliche Anordnung klanglicher Ereignisse auszeichnen, und diskutiert vor diesem Hintergrund die Individuation musikalischer Artefakte. • historisch: Wichtige musikalische Formbegriffe und Methodologie der Formenlehre in historischer Darstellung (z.B. Form als Interpunktionsfolge [H.Ch. Koch], als Darstellung eines »Inhalts« [A.B. Marx], als »Rhythmus im Großen« [E. Hanslick]). b) Darlegung und Diskussion repräsentativer konkreter musikalischer Formmodelle in historisch/systematischer Darstellung an ausgewählten Einzelwerken aus wichtigen Epochenstilen der westlichen Kunstmusik. <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung und Diskussion unterschiedlicher Formmodelle, z.B. Periode und Satz, sogenannte Liedformen, Fuge, Konzert, Tanzformen, Sonaten(hauptsatz)form, Collage, Momentform. • als Literaturbeispiele Werke und Werkausschnitte des 15. bis 21. Jahrhunderts. 					

Lehr- und Lernmethoden		
Vorlesung (ergänzt durch ein fakultatives Tutorium mit Seminar- und Übungscharakter)		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Stefan Rohringer	Formenlehre	2

6. Module Musikwissenschaft I+II

Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikwissenschaft I«			Modulverantwortliche: Prof. Dr. Claus Bockmaier / Prof. Dr. Dorothea Hofmann / Gerhard Breinl / Dr. Erich Tremmel		
<p>Verwendbarkeit des Moduls: fast alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (Ausnahme: künstlerische Bachelorstudiengänge Akkordeon, Blockflöte, Hackbrett, Zither, evangelische und katholische Kirchenmusik, Gesang, Chor- und Orchesterdirigieren, Komposition, Komposition für Film und Medien)</p>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Instrumentenkunde«, mündlich, 10 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 6,25%			
Qualifikationsziele					
<p><u>Musikgeschichte:</u> Die besondere Bedeutung der abendländisch-europäischen Kunstmusik wird erst durch die Einsicht in das Werden dieser Musik seit den Anfängen der Mehrstimmigkeit in seiner spezifischen Art und seinem einzigartigen Wert verständlich. In Zeiten wachsenden »Geschichtsverlusts« weckt die Vorlesung zur »Musikgeschichte« ein Bewusstsein für die Bedingungen von Ursprung und Entwicklung musikalischer Komposition und macht die Zusammenhänge und Abgrenzungen ihrer Epochen und Gattungen wie der Entstehung, Ästhetik und Rezeption maßgebender kompositorischer Werke transparent. Im Einzelnen werden folgende Qualifikationsziele erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrautheit mit den wesentlichen Erscheinungen der abendländischen Musikgeschichte • Ausprägung adäquater Vorstellungen von der jeweiligen Musik der verschiedenen Epochen • Einsicht in das Wesen von Geschichte überhaupt, besonders im Hinblick auf das Entstehen kultureller Werte • Historisch-stilistische und ästhetische Differenzierungsfähigkeit • Einsicht in die Bedeutung musikwissenschaftlicher Erkenntnis, auch in ihrer Relevanz für die musikalische Praxis <p><u>Grundlagen Akustik/Grundlagen Instrumentenkunde:</u> Darüber hinaus sind die Studierenden mit den grundlegenden physikalischen, physiologischen und psychologischen Faktoren vertraut, die bei der Erzeugung und Rezeption klingender Musik beteiligt sind und haben einen Einblick in die Grundlagen unseres zwölfstufigen Tonsystems erworben. Sie verfügen über Kenntnisse der gebräuchlichsten, im europäischen Kulturraum verwendeten Musikinstrumente im Hinblick auf geschichtliche Herkunft, akustische Wirkungsweise, Notation und Einsatzgebiete sowie deren instrumentenspezifische Möglichkeiten und spieltechnische Besonderheiten.</p>					

Lehrinhalte

Musikgeschichte:

- Epochen und Gattungen der abendländisch-europäischen Musikgeschichte im Überblick
- Die unterschiedlichen Notationsformen der Musik in ihrer Geschichte und ihr Verhältnis zum Erklingenden
- Wichtige musikalische Formen im historischen Grundriss
- Herausragende Komponisten und bedeutende Werke vom Mittelalter bis in unsere Zeit
- Besondere Rezeptionsphänomene
- Epochen-, gattungs- und personalstilistische Besonderheiten im Spiegel spezifischer Werkausschnitte

Grundlagen Akustik/Grundlagen Instrumentenkunde:

- Schwingungen und Wellen, Ausbreitung des Schalls, Akustische Wirkmechanismen von Musikinstrumenten
- Funktionsweise der menschlichen Stimme, Anatomie und Physiologie des Ohres, Grundzüge der Psychoakustik
- Unvereinbarkeit reingestimmter Konsonanzen in unserer musikalischen Praxis
- Geschichtlicher Überblick über die Entwicklung der europäischen Musikinstrumente
- Klassifikation der Musikinstrumente nach Sachs/Hornbostel, Material- und Bauteilkunde beim Instrumentenbau
- Mechaniken von Saitenklavieren, bauliche Kennzeichen der Lauteninstrumente, Stricharten der Streichinstrumente
- Aufbau, Pfeifenarten und Traktursysteme bei der Orgel
- Applikatorsysteme von Holzblasinstrumenten, Ventilsysteme von Blechblasinstrumenten
- Spielmöglichkeiten der Pedalharfe

Lehr- und Lernmethoden

Musikgeschichte:

- Vorlesung
- Folienpräsentation wichtiger Daten und Fakten sowie vor allem einschlägiger Notenbilder, gegebenenfalls Singen bestimmter Melodien wie z.B. Gregorianischer cantus firmi mit den Teilnehmenden
- Werkausschnitte zum jeweiligen Thema durch Tonträger und Einzeldemonstrationen am Klavier
- Vor- und Nachbereitung des Stoffs durch die Studierenden, besonders anhand der in »E-learning« eingestellten Präsentationsfolien

Grundlagen Akustik/Grundlagen Instrumentenkunde:

- Vorlesung
- Hörbeispiele
- Praktische Demonstrationen von Spieltechniken bei einzelnen Instrumenten

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Gerhard Breinl	Grundlagen Akustik (V*)	1 (nur 1. Semester)
Dr. Erich Tremmel	Grundlagen Instrumentenkunde (V*)	1 (nur 2. Semester)
Prof. Dr. Claus Bockmaier / Prof. Dr. Dorothea Hofmann	Musikgeschichte (V*)	2

Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikwissenschaft II«			Modulverantwortliche: Prof. Dr. Claus Bockmaier / Prof. Dr. Dorothea Hofmann		
Verwendbarkeit des Moduls: Künstlerische und künstlerisch-pädagogische Bachelorstudiengänge Orchesterinstrumente					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Musikgeschichte«, mündlich, 20 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 6,25%			
Qualifikationsziele					
<p><u>Musikgeschichte:</u> Im zweiten Studienjahr werden die Kenntnisse der Studierenden und ihre musikgeschichtliche Erfahrung nicht nur erweitert, sondern aufgrund der im ersten Jahr bereits gewonnenen Einsichten in die maßgebenden Betrachtungsweisen und Methoden wesentlich auch vertieft (wenngleich die Vorlesung insgesamt zyklisch angelegt ist und, je nach Studienbeginn, entweder ab dem ersten oder ab dem dritten Vorlesungssemester belegt wird).</p> <p><u>Geschichte der Orchestermusik:</u> Darüber hinaus erlangen die Studierenden Einsicht in die stilistischen Entwicklungen und die unterschiedlichen ästhetischen Formen orchestralen Musizierens sowie ein Bewusstsein für die Besonderheiten von »Orchestermusik« ergänzend im und zum Kontext der allgemeinen musikgeschichtlichen Entwicklung. Innerhalb der Fülle des heutigen Konzertrepertoires erwerben sie stilistische Kompetenz.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Musikgeschichte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Modul »Musikwissenschaft I« <p><u>Geschichte der Orchestermusik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Entwicklung orchestraler Gattungen, insbesondere der »Symphonie« und des »Konzertes«. • Entwicklung des »Orchesters« als »Klangapparat« (Instrumentation etc.) • Entwicklung des Orchesters in soziologischer Hinsicht (Größe, Aufgaben, Organisation etc.). • Differenzierungs- und Reflexionsfähigkeit der Studierenden hinsichtlich des orchestralen Repertoires wird geweckt und gefördert • Anhand relevanter Werke des »Kanons« wird ein »roter Faden« durch die geschichtliche Entwicklung geführt 					

Lehr- und Lernmethoden

Musikgeschichte:

- Vorlesung
- Folienpräsentation wichtiger Daten und Fakten sowie vor allem einschlägiger Notenbilder, gegebenenfalls Singen bestimmter Melodien wie z.B. Gregorianischer cantus firmi mit den Teilnehmenden
- Werkausschnitte zum jeweiligen Thema durch Tonträger und Einzeldemonstrationen am Klavier
- Vor- und Nachbereitung des Stoffs durch die Studierenden, besonders anhand der in »E-learning« eingestellten Präsentationsfolien

Geschichte der Orchestermusik:

- Seminar
- Fragen/Diskussion
- Gezieltes Hören von Beispielen/ Höranalysen
- Lesen von Partituren zum besseren Verständnis von Notation und Realisation
- Ergänzende Bild- und Textquellen werden herangezogen

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Claus Bockmaier / Prof. Dr. Dorothea Hofmann	Musikgeschichte (V*)	2
Prof. Dr. Dorothea Hofmann	Geschichte der Orchestermusik (S*)	2 (nur 4. Semester)

7. Module Instrumentalpädagogik I+II

Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentalpädagogik I«				Modulverantwortliche: Prof. Dr. Adina Mornell	
Verwendbarkeit des Moduls: Fast alle künstlerischen Bachelorstudiengänge (Ausnahmen: Bachelorstudiengänge Chordirigieren, Gesang, Komposition, Komposition für Film und Medien, Orchesterdirigieren)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulteilprüfung »Psychologische Grundlagen des Musikhernens«, schriftlich (zwei Arbeitsbögen), benotete Studienleistung Modulteilprüfung »Einführung in Musikphysiologie«, schriftlich (Bearbeitungszeit zwei Wochen), mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung			
Qualifikationsziele					
<p>Aufbauend auf der professionellen Beherrschung des Instruments entwickeln die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Künstlerisch-wissenschaftliche Kompetenzen: Kenntnisse, die das eigene Handeln und Denken unterstützen, Verantwortung für den eigenen Körper zu übernehmen und Verletzungen oder unnötigen psychischen Belastungen vorzubeugen. • Methodisch-didaktische Kompetenzen: Lösungsansätze für technische und interpretatorische Schwierigkeiten. Konstruktiv Kritik geben und nehmen. 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Psychologische Grundlagen des Musikhernens: Verständnis für Lern-, Gedächtnis-, und Abrufprozesse. Lern- und Abrufstrategien. Sinn und Zweck von Übungen. • Einführung in Musikphysiologie und -medizin: Anatomisches Wissen, Prophylaxe von Musikerkrankheiten einschließlich Körperübungen, Umgang mit Stresssituationen, gesunde Übestrategien. 					
Lehr- und Lernmethoden					
<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenunterricht • Vorlesung • Praktische Übungen • Interaktiver Unterricht 					

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Adina Mornell	Psychologische Grundlagen des Musiklernens	2 (nur 1. Semester)
Prof. Dr. Adina Mornell	Einführung in Musikphysiologie und -medizin	2 (nur 2. Semester)

Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentalpädagogik II«				Modulverantwortliche: Prof. Dr. Adina Mornell	
Verwendbarkeit des Moduls: Fast alle künstlerischen Bachelorstudiengänge (Ausnahmen: Bachelorstudiengänge Chordirigieren, Gesang, Kirchenmusik, Komposition, Komposition für Film und Medien, Orchesterdirigieren)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Musikvermittlung«, schriftlich (zwei Arbeitsbögen), benotete Studienleistung			
Qualifikationsziele					
Aufbauend auf der professionellen Beherrschung des Instruments entwickeln die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Fähigkeit persönliche Lernprozesse zu verstehen und zu begleiten. Schüler-Lehrerbeziehungen aufbauen und gestalten können. • Künstlerisch-wissenschaftliche Kompetenzen: Konzepte für Musikveranstaltungen eigenständig entwickeln. • Methodisch-didaktische Kompetenzen: Aus Wissen und Erfahrung flexible Konzepte erstellen und kontextabhängig (Stilvielfalt, Persönlichkeitsunterschiede und Expertiseniveau) umsetzen zu können. 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Musikvermittlung: Kritische Überlegungen zu Konzertpädagogik und Unterrichtsformen. Beschäftigung mit der eigenen Lernbiographie. Grundlagen der instrumental- und gesangspädagogischen Didaktik. • Motivationspsychologie: Einführung in verschiedene Motivationsmodelle einschließlich Selbstbestimmungstheorie. Kausale Beziehung zwischen Einsatz und Ergebnis. Praktische Strategien zur Eigenmotivation. Umgang mit den eigenen Fähigkeiten. 					

Lehr- und Lernmethoden		
<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenunterricht • Vorlesung • Praktische Übungen • Interaktiver Unterricht • Reflektierende Gespräche • Fallanalysen 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Adina Mornell	Musikvermittlung	2 (nur 3. Semester)
Prof. Dr. Adina Mornell	Motivationspsychologie	2 (nur 4. Semester)

8. Module Wahlpflicht I+II

Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Wahlpflicht I«				Modulverantwortlicher: Akad. Dir. Klaus Mohr	
Verwendbarkeit des Moduls: Anrechenbarkeit in verschiedenen Studiengängen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	3 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: ca. 60 h Selbststudium: ca. 50 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)			
Qualifikationsziele					
<p>Der Wahlpflichtbereich ist ein in das Studium von Bachelor- und Masterstudiengängen fest integrierter »Freiraum«, welcher der Ergänzung des Studiums dient. Die Studierenden haben die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen und individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Studierenden müssen die Inhalte des Wahlpflichtmoduls aus dem von der Hochschule vorgegebenen Angebot eigenständig organisieren.</p> <p>Grundlegendes Ziel des Wahlpflichtmoduls ist der Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen, die den persönlichen und künstlerischen Horizont nach individueller Interessenlage der Studierenden erweitern. Zusätzlich ist es möglich, Kompetenzen zu erwerben, welche den Einstieg ins Berufsleben erleichtern.</p> <p>Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen können sich die Studierenden zum Beispiel auch Strategien aneignen, um physische und psychische Belastungen, die mit dem Beruf des Musikers verbunden sind, zu bewältigen.</p> <p>Mit dem Absolvieren des Wahlpflichtmoduls haben die Studierenden nicht nur Kompetenzen mit Blick auf die gewählten Lehrveranstaltungen erworben. Sie haben – wie für das zukünftige Arbeitsleben relevant – gelernt, ihren »Arbeitsbereich« (in diesem Fall: das Wahlpflichtmodul) selbständig zu organisieren.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Es gibt semesterweise wechselnde, spezielle Angebote, welche das Unterrichtsangebot aus dem Pflichtbereich ergänzen, vertiefen und erweitern.</p> <p>Es können bis zu zwei Semesterwochenstunden zusätzlicher Einzelunterricht hinzugewählt werden.</p>					
Lehr- und Lernmethoden					
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Übung • Einzelunterricht • Gruppenunterricht 					

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden (gem. FPSO für den Studiengang)	Keine SWS-Angabe möglich

Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Wahlpflicht II«				Modulverantwortlicher: Akad. Dir. Klaus Mohr	
Verwendbarkeit des Moduls: Anrechenbarkeit in verschiedenen Studiengängen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	3 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: ca. 180 h Selbststudium: ca. 150 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine					
Qualifikationsziele					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehrinhalte					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehr- und Lernmethoden					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Verschiedene Dozenten	Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden (gem. FPSO für den Studiengang)				Keine SWS-Angabe möglich

9. Modul Abschlussmodul

Bachelorstudiengang Pauke/Schlagzeug – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Abschlussmodul«			Modulverantwortlicher: Jeweilige Hauptfachlehrerin, jeweiliger Hauptfachlehrer		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Orchesterinstrumente – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	9	Gesamt: 247,5 h Präsenzstudium: ca. 135 h Selbststudium: 112,5 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Praktisch (60 Minuten, bei Wahl des Bestandteils Konzertmoderation 70 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 25%			
Qualifikationsziele					

Lehrinhalte					

Lehr- und Lernmethoden					

Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Jeweilige Hauptfachlehrerin, jeweiliger Hauptfachlehrer	Bachelorprojekt			Keine SWS-Angabe möglich	

Erläuterungen

1. Hinweis zu den Prüfungen: Der Begriff »Studienleistung« wird dann benutzt, wenn es sich um eine Prüfung handelt, die nicht in die Gesamtnote eingerechnet wird. Eine »Studienleistung« kann benotet, oder aber mit »bestanden/nicht bestanden« bewertet werden. Der Begriff »Prüfungsleistung« wird dann verwendet, wenn die Prüfung benotet wird und diese Note zwingend in die Gesamtnote eingerechnet wird. Studien- und Prüfungsleistungen sind in den jeweiligen Fachprüfungs- und Studienordnungen transparent ausgewiesen.
2. Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung (»Workload«):
1 ECTS entspricht im Mittel einer Arbeitsbelastung von 27,5 Stunden. Daraus ergibt sich die Gesamtbelastung aus $(n \text{ ECTS} \times 27,5) \text{ h}$.
Das Präsenzstudium bezeichnet die Zeit, welche ein Studierender für die einzelnen Lehrveranstaltungen an der Hochschule für das jeweilige Modul aufwenden muss. Dabei wird von einer durchschnittlichen Unterrichtsdauer von 15 Wochen pro Semester ausgegangen, also $(n \text{ SWS} \times 15) \text{ h}$.
Die Zeit für das Selbststudium ergibt sich aus der Differenz Gesamtbelastung $./.$ Präsenzstudium.
3. Abkürzungen:

B. Mus.	Bachelor of Music
E	Einzelunterricht
ECTS	»European Transfer Credit System«
FPSO	Fachprüfungs- und Studienordnung
G	Gruppenunterricht
LV	Lehrveranstaltung
S	Seminar
Sem.	Semester
s.o.	siehe oben
s.u.	siehe unten
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung

Impressum

Hochschule für Musik und Theater München
Arcisstraße 12
80333 München

Hinweis: Dieses Modulhandbuch besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Bei Abweichungen oder Unstimmigkeiten ist allein die Fachprüfungs- und Studienordnung in der Form ihrer amtlichen Bekanntmachung maßgeblich.